

Viertes Ohr für die Autobahn: K 115 muss dem Neubau weichen

Abstimmung im Ortsrat – Ziel: Weniger Verkehrsprobleme an FE-Zufahrt



Viertes Ohr: Die geplanten Änderungen kommen im rot markierten Bereich zum Tragen. Quelle: Google Maps

Sandkamp. Der Bau des so genannten vierten Ohres an der A-39-Anschlussstelle Sandkamp rückt näher. Als erstes politisches Gremium stimmt der Ortsrat Fallersleben-Sülfeld am Dienstag, 31. Mai (19 Uhr, Hoffmannhaus), über eine in dem Zusammenhang notwendige Verlegung der K 115 ab.

Mit dem Bau soll der Knotenpunkt der Kreisstraßen 114 und 115 entlastet werden. Dort kommt es wegen starken Verkehrs im Bereich der FE-Zufahrt oft zu Überlastungen. Der Bau einer weiteren Rampe auf die Autobahn soll die Verkehrsabläufe verbessern. Es wird möglich sein, von der K 115 aus Richtung Gifhorn direkt auf die A 39 in Fahrtrichtung Braunschweig zu fahren. Zurzeit müssen Autofahrer noch an der Ampelkreuzung warten, bis der Gegenverkehr aus Richtung FE Rot hat.

Die Arbeiten haben es in sich. Die Einfädelungsspur der neuen Auffahrt erfordert eine Verbreiterung der Brücke über die Bahngleise um 1,50 Meter. Die K 115 muss auf 400 Meter Länge nach Westen verlegt werden, um Platz fürs Ohr zu schaffen.

Die Gesamtkosten betragen etwa 7,5 Millionen Euro.



Linksabbiegerspur: Der Verkehr soll besser fließen.

Davon entfallen vier Millionen Euro auf den Bund (A 39) und 3,5 Millionen Euro auf die Stadt (K 114 und 115).

● Weitere Themen im Ortsrat sind ein Aufzug fürs Schloss, Sanierung im Schulzentrum Fallersleben, Ganztagsbetrieb an der Grundschule Sülfeld, Sanierungsprogramm für Sporthallen, Grundsanierung der Viehtrift-Brücke und Bebauungsplan Schwarzer Weg.